

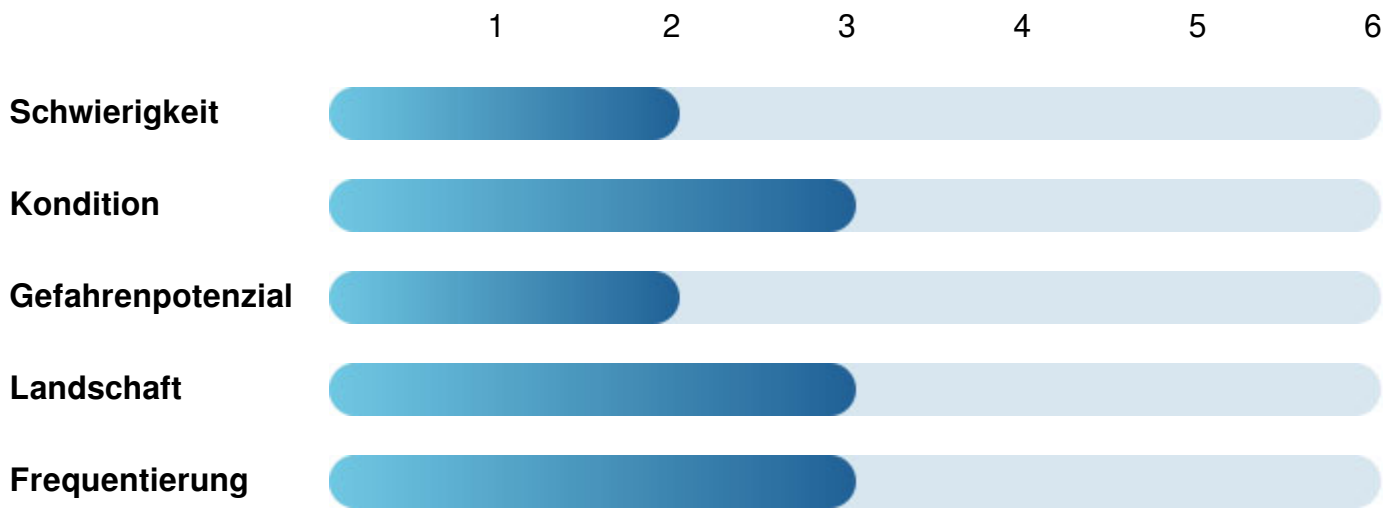
Schrankarkopf (3275 m)

Skihohtour | Stubaier Alpen

500+1200 Hm | insg. 06:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Der Schrankarkopf steht etwas im Schatten des berühmten Schrankogel. Im Gegensatz zu seinem so begehrten Nachbarn kann man hier bequem mit Ski bis zum Gipfel aufsteigen. Rein skifahrerisch ist der Schrankarkopf also das lohnendere Ziel. Bis auf eine kurze Flachpassage am Gletscher bietet die Route auch recht schöne Hänge.



Anfahrt: Von Norden über Garmisch, den Fernpaß und Imst ins Ötztal. Über Oetz und Umhausen nach Längenfeld. Hier biegt man links ab und fährt hinauf nach Gries. (Achtung, für die steile Straße nach Gries können nach Schneefällen Ketten von Nöten sein!) Durch Gries hindurch bis zum geräumigen Parkplatz am Ortsende.

Ausgangspunkt: Parkplatz bei Gries (1599 m) im Sulztal.

Route: Hüttenaufstieg: Auf dem meist gespurten Wanderweg weiter ins Sulztal hinein und an der bewirtschafteten Vorderen Sulztalalm (1915m) vorbei zur Amberger Hütte (2135m). Ca. 2 Stunden.

Gipfelanstieg: Von der Hütte geht man durch die große Ebene, die sog. Sulze, Richtung Süden. Nach etwa 1,5 km (ca. 20 min) öffnet sich links (Osten) eine Aufstiegsmöglichkeit über eine etwas steilere Stufe. Über diese hinauf in das Hochtal südlich vom [Schrankogel](#) und auf den Schwarzenbergferner zu. Man hält sich zu Beginn des Gletschers rechts und umgeht so die Brüche in der Mitte. In einem großen Linksbogen wendet man sich nach Norden und wandert so flach über den Gletscher, links am Spaltenbruch vorbei und nach Norden in das obere Gletscherbecken. Nun peilt man die herrliche Firnkuppe nördlich des Schrankogels an, welche man am Ende über einen herrlichen Gipfelhang besteigt.

Anfahrt: Wie Aufstieg.

Charakter: Leichte Skihochtour. Der Schrankarkopf ist auch bei nicht ganz so günstigen Verhältnissen zu machen. Doch er ist sicher mehr als eine Ausweichtour, denn abgesehen von einem kurzen Flachstück am Gletscher bietet die Route eine lohnende Abfahrt. Der Gletscher wird übrigens bei guten Verhältnissen in der Regel ohne Seil begangen.

Lawinengefahr: gering bis mittel (bei richtiger Spurwahl)

Exposition: West und Süd

Aufstiegszeit: 3,5 bis 4 Stunden (von der Hütte aus gerechnet); 5,5 bis 6 Stunden vom Tal aus.

Tourdaten: 1200 Höhenmeter (von der Hütte aus gerechnet); 1700 Höhenmeter vom Tal aus.

Jahreszeit: Mitte Februar bis Mai

Stützpunkt: Amberger Hütte (DAV Sektion Amberg, 2135 m), bewirtschaftet von Anfang Februar bis Anfang Mai. 70 Plätze in Zimmern und Lagern. Winterraum (14 Plätze) offen. Telefon Hütte: 0043 / 5253 / 5605. Telefon Tal: 0043 / 5253 / 6442. Bilder und weitere Infos auch im Hüttenarchiv.

Info: Direkt bei der Amberger Hütte gibt es einen Schwefelsee (ca. 18 Grad warm).

Karte: Kompass Blatt 83, Stubaier Alpen, 1:50.000. Oder AV-Karte 31/1, Hochstubaier, 1:25.000.

Autor: Bernhard Ziegler